Nachtgedanken

Dunkle Schatten in der Nacht, draußen Sturm und Regen.
Voll Sorgen bin ich früh erwacht, spüre nichts von Gottes Segen.
Gott trägt dich, was auch kommen mag, wie oft hab ich diesen Satz zitiert.
Nun ist für uns gekommen jener Tag, wir beten, doch scheinbar nichts passiert.
Doch auf Gott vertrauen ist mehr als ein Gefühl, eine Entscheidung ohne Garantie.
An ihm dran bleiben, auch wen der Sorgen viel und ich noch keinen Hoffnungsschimmer seh.
Wir geben nicht auf und klammern uns an ihn, die Angst nimmt zu und will uns lähmen.
Mit ganzem Herzen werfen wir ihm alles hin, für dunkle Gedanken braucht man sich nicht zu schämen.
Mit diesen Zeilen gehen wir in den neuen Tag, wir vertrauen Gott und seinem Handeln.
Egal was er auch bringen mag, er kann selbst unmögliches verwandeln.

OD